

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Isidor und Olga oder die Leibeigenen

Raupach, Ernst Benjamin Salomo

Leipzig, [ca. 1885]

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-89158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89158)

Ossip. Armer Vetter!
So sollt's nicht kommen. Größ' Azinia!
(Olga stürzt athemlos von rechts herein.)

Neunter Auftritt.

Vorige. Olga.

Olga. Ich hörte schießen — was —
(Die Gefallenen erblickend.)
Barmherz'ger Gott!
(Sie wirft sich neben Isidor nieder.)

O Hilfe! Hilfe!

Petrow. Ein Bot' ist schon gesandt.

Olga. Stirbst du, mein Freund? Stirb nicht, mein
süßer Freund!

Nimm meinen Hauch in deinem Busen auf!

Er wird ihn sanft und liebevoll bewegen.

Könnst' ich dir geben meiner Augen Licht!

Was frommt's dem Auge, das dich nicht mehr schaut.

(Isidor erholt sich.)

Er lebt! o Gott! er lebt!

Isidor. Du hier? — O nun —

Ist alles gut. — Vergieb! — Setz meinen Dank —

(Ihre Hand an seine Lippen führend.)

Setz heißen Dank — für deine schöne Liebe,

Die Leben nicht — doch süßern Tod mir gab.

Olga. O nenn' ihn nicht! er darf dich nicht berühren,

Der kalte Blütenräuber. Du bist mein!

Isidor. O du Geliebte! — Hätt' ich auch — ein Leben —

Voll Glück und Liebe neben dir — gelebt —

Die letzte Hoffnung wäre doch geblieben — —

In deinem Arm — an deiner Brust zu sterben — —

Und — nicht — zu früh — — wird — schöne Hoffnung —
wahr. —

(Er stirbt.)

Olga. Er stirbt! er stirbt! — — Du bist allmächtig, Gott:
Hilf mir, wenn du die Liebe nicht verwirfst. (Pause.)
Schlaf wohl, mein armer thränenwerther Freund,
Bis zu dem Morgen der Vereinigung. —

Wir haben viel gelitten um einander,
 Verdienen wohl ein selig Wiedersehn.
 Die Freiheit meiner Untertanen soll
 Dein Denkmal sein; die Seufzer will ich stillen,
 Die Thränen trocknen und mit Lieb' und Glauben
 Und gutem Werk nach der Vergeltung streben,
 Dort liebend und geliebt mit dir zu leben.

(Sie steht auf und erblickt die Leiche des Fürsten.)

Ha! blut'ger Lohn —

(Sie hält plötzlich inne und wendet sich zum Himmel.)

Vergieb uns uns're Schuld,

Wie wir vergeben unsern Schuldigern!

E n d e .



Scribe, M
 485.

— Die
 — Der
 — Der
 — Feer
 — Fes
 — Das
 — Mär
 von
 — Mei
 — Min
 händ
 — Der
 ster.

Seefeld,
 alte
 1489

Seneca.

Seffa, u

Seume,

— Gebi

— Spa

ratu

186-

Shaldyver

Cleo

— Juli

— Cori

— Cym

— Die C

— Ende

— Rön

Drit

— S m

ma

— Rön

Bien

— Rön

Film

— Rön

Sech

— Rön

Acht

— Der

nedi

— Rom

273.

— Rön

— Rön

— Rön

Zw

— Rön

Dri

— Wa